

Des Edlen / Ehren Besten / Nahmhasten und Wohl weisen

Woßl-verordneten Beisitzers des Altstädtischen Gerichts König-

licher Stadt THOR NORTH

Als dasselbe den 17. September/1674. todes verblichen/und am 20. dies ses Monats/ der entseelte Körper/ in sein Ruhekammers lein zu Sanct Marien verscharret ward/ Witteidend besungen

A. D. D. N. P.

Ch! wie bitter ist der Tod!

Pflegt ein jeder Mensch zu klage/

Tausend schmerze/Centnerplage

Auch die aller-grösste Nohe/

Können kaum so grausam senn/

Als die herbe Todes-Pein.

Aber mit weit besserm Grund Kan man sagen: Dieses Leben Sen viel bittrer; da wir schweben In dem sinstern Sünden-Sund; Da vielmahl die süssste Lust Kränklt mit Salsen unste Brust.

Lacht das Glüff gleich einen an /
Und erhebet Ihn vor andern.
Sieht man bald die Neider wandern/
So ihn von der Ehren-Bahn Abzustossen sind bemüht /
Da er kaum gewinnt die Blüht.

Der vor Freuden Heute singt / Muß in Thranen morgen schwimen / Und im Chmerze-schweiß sich krumen Was die späte Nacht nicht bringt/ Kan ersetzen Cos=Licht Doppelt/ wie es offt geschicht.

Bleibt daben / daß diese Freud/ Go uns in der Welt erkwikket/ Und bissweilen gant entükket/ Sen ein Weg zur Traurigkeit / Eine Jammers-volle See / Woraus sliesset Ach und Weh.

Diß unlängst erblasste Kind
Sibt mit schweigen zu verstehen
Sein bevor geführtes Flehen;
Daß der Lust / die es empfindt
Jehund in dem Hummelreich /
Sen auff Erden keine gleich.

Ihr/D Eltern/ höret auff
Uber Euer Kind zu klagen/
Klagen pflegt das Hertz zu nagen:
Hemmt den strengen Thränen-Lauff.
Geines Nahmens Bitterkeit
Wird versüsst durch Himmels-Freud.

Ju T. H V Apte u. Eymn. Buchdr.

THE PRINCE SEE 113 144 - Whi 3 att